REGIONALVERBAND
Südweststeiermark

Abteilung 13 – Umwelt und Raumordnung
Organisation und Recht
Stempfergasse 7
8010 Graz

Leibnitz, 19.06.2019

Betreff: Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung, mit der die Verordnung betreffend das Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie geändert wird (**GZ: ABT13-147092/2017-6**)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen des Regionalverbandes Südweststeiermark darf ich Ihnen folgende Stellungnahme übermitteln:

Der Regionalverband Südweststeiermark unterstützt grundsätzlich die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien. Insbesondere der Windkraft kommt in unserer Region dabei große Bedeutung zu. Entsprechend des Windkraftpotenziales wurden bereits im Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie (2013) Vorrang- und Eignungszonen entlang der Koralpe verordnet und zu einem großen Teil auch bereits bebaut (Handalm, Freiländeralm).

In den beiden in Betrieb befindlichen Windparks stehen bereits 17 der derzeit ca. 100 steirischen Windkraftanlagen. Hier wird deutlich, dass die Region Südweststeiermark insbesondere der Bezirk Deutschlandsberg, bereits einen erheblichen Anteil an der Erzeugung von Windenergie in der Steiermark hat.

A-8430 Leibnitz, Grottenhof 1
Tel: +43 3452 84510, Fax:30
regionalverband-sw@eu-regionalmanagement.at

HYPO Steiermark,
IBAN: AT57 5600 0201 4139 8661 BIC: HYSTAT2G

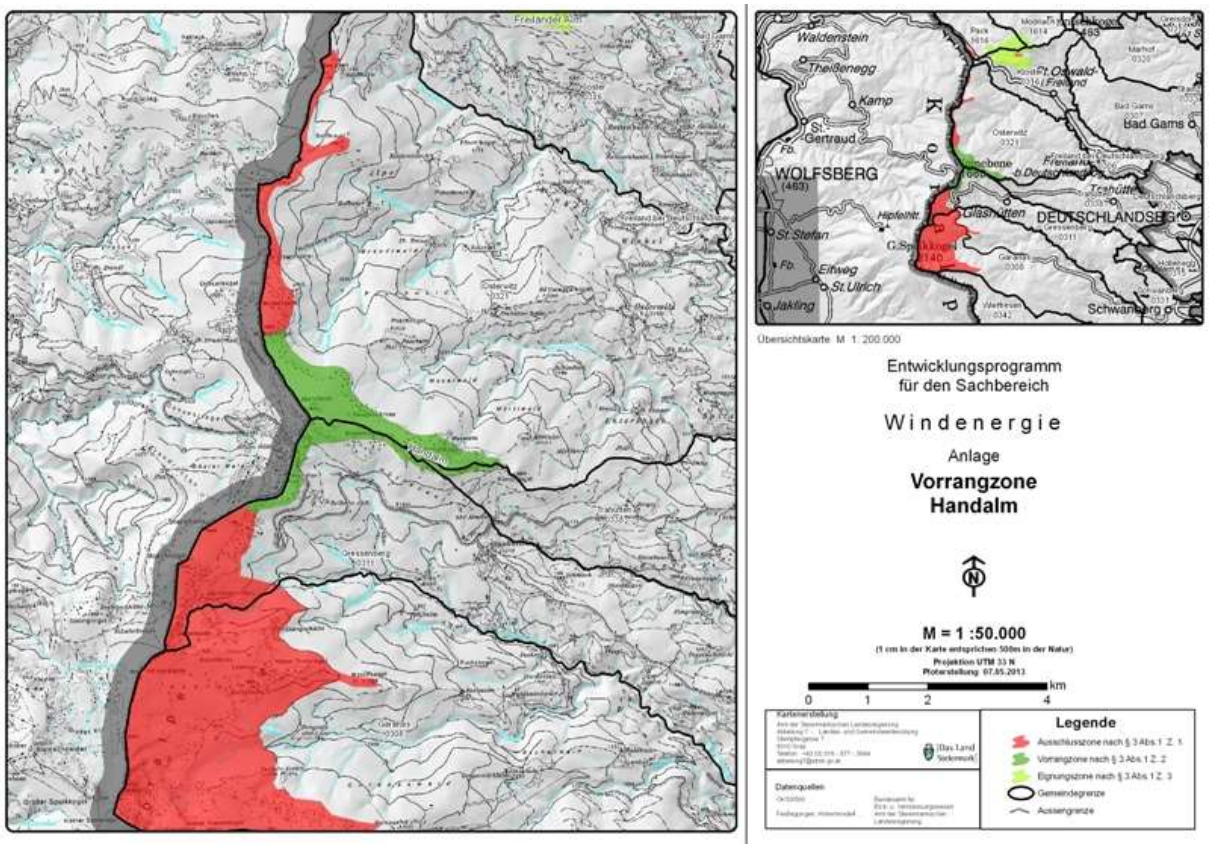

Abb. Vorrangzone Handalm (SAPRO Wind, 2013)

Was den Entwurf der Überarbeitung des Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie betrifft gibt der Regionalverband Südweststeiermark daher folgende Stellungnahme ab:

1. Vorrangig sind bereits 2013 verordnete Vorrangzonen zu bebauen und Projekte in Umsetzung zu bringen.

2. Die Umwandlung der Eignungszone Freiländeralm in eine Vorrangzone wird zur Kenntnis genommen, da dort bereits Windkraftanlagen in Betrieb sind. Es ist aber jedenfalls notwendig die bereits im Umweltbericht erwähnten negativen Auswirkungen zu beachten. Der Umfang der Vorrangzone ist daher auf die jetzt vorgeschlagene Begrenzung zu beschränken. Ein weiteres heranrücken an Siedlungsgebiet bzw. eine weitere Einschränkung in der Begehbarkeit von Wanderwegen bzw. negative Auswirkungen im Hinblick auf Wildökologie sind zu verhindern. Der Freizeit- und Erholungscharakter für Menschen und der Lebensraum für Tiere müssen erhalten bleiben.

A-8430 Leibnitz, Grottenhof 1
Tel: +43 3452 84510, Fax:30
regionalverband-sw@eu-regionalmanagement.at

HYPO Steiermark,
IBAN: AT57 5600 0201 4139 8661 BIC: HYSTAT2G

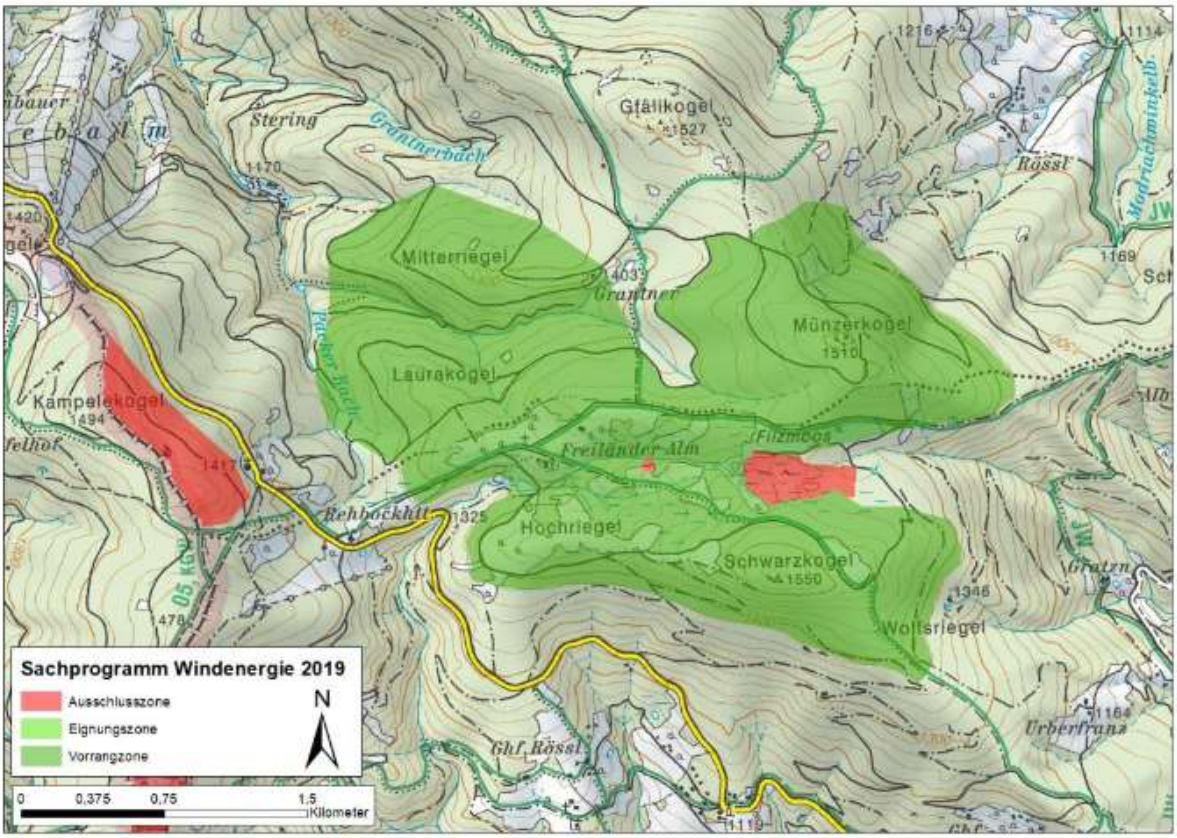

Abbildung 8: Vorrangzone Freiländer Alm

3. Die Neuverordnung der Vorrangzone Soboth Bedarf einer genauen Betrachtung. Grundsätzlich ist dem Ausbau bestehender Gebiete und Anlagen Priorität einzuräumen. Wie im Bereich der Freiländeralm ist im Bereich Soboth insbesondere auf die im Umweltbericht angeführten negativen Auswirkungen Bedacht zu nehmen.

   a. Die Marktgemeinde Eibiswald (Ortsteil Soboth) hat in den letzten Jahren verstärkt Anstrengungen unternommen sich touristisch als Wanderdorf zu etablieren. In diesem Zusammenhang ist insbesondere der Bereich der Dreiecksalm im Hinblick auf entsprechende Einschränkungen kritisch zu betrachten.
   b. Negative Auswirkungen auf das Natura 2000 Gebiet Koralpe (Nr. 47) sind zu vermeiden.
   c. Im nördlichen Bereich ist die Sichtbarkeit auf die Anlagen aufgrund der Höhenlage nahezu aus allen Himmelsrichtungen uneingeschränkt möglich. Entsprechend groß sind die Auswirkungen auf das Landschaftsschutzgebiet (LSG-03 Soboth - Radlpass).
   d. Eine Beeinträchtigung von Wohngebieten ist nach Möglichkeit auszuschließen. Gerade im Bereich Obersoboth reicht die Vorrangzone sehr nahe an das Wohngebiet heran.

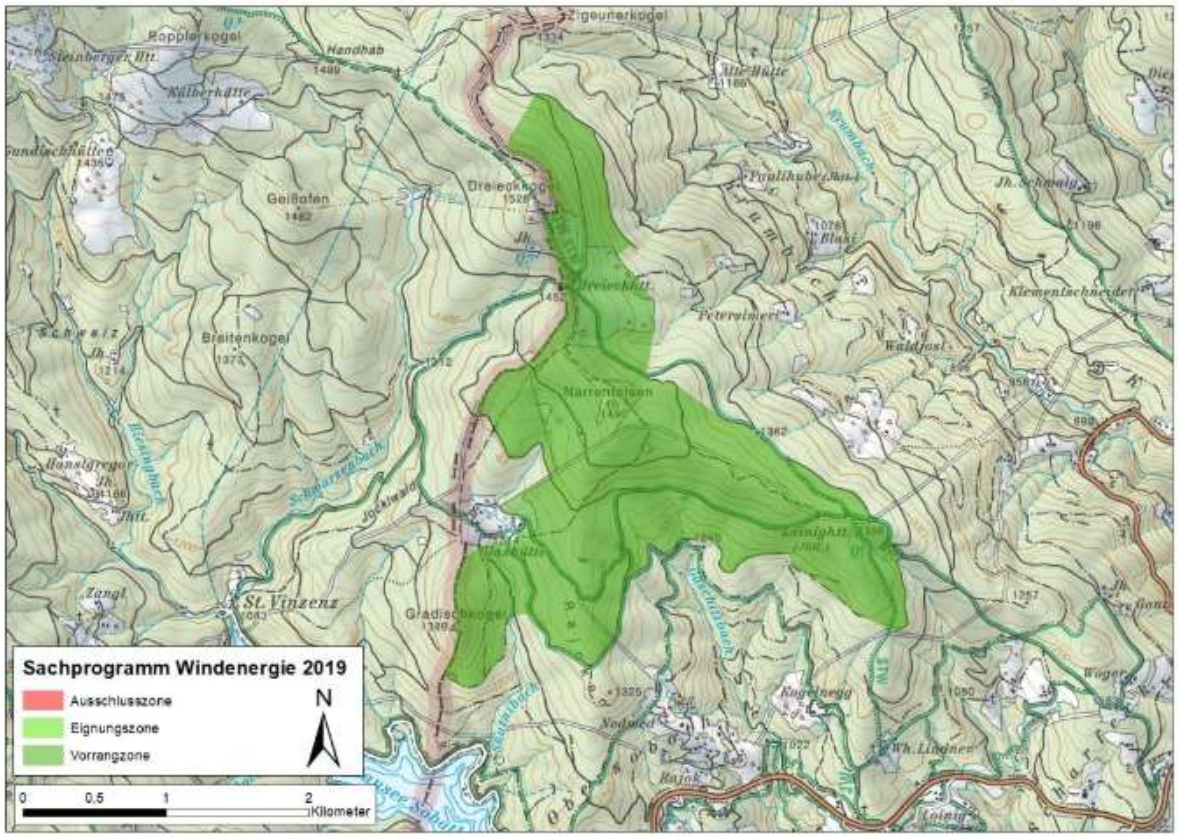

Abbildung 21: Vorrangzone Soboth

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Region dem Ausbau von Windenergie positiv gegenübersteht, die lokale Verträglichkeit aber berücksichtigt werden muss. Entsprechend unserer Anmerkungen ersuchen wir daher um Berücksichtigung der Stellungnahmen der betroffenen Gemeinden und gegebenenfalls um Anpassung der Ausdehnung der verordneten Zonen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kügerl Helga

Landtagsabgeordnete Helga Kügerl

(Vorsitzende des Regionalverbandes Südweststeiermark)